SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

NR. 2 | 2022

20 € | 28 CHF
ISSN 1869-3091

# MÄNNER-LEIDEN

VORSCHAU HEFT 2/2023

ERSCHEINT IM JUNI 2023

Narayana-Verlag

**Dieses Heft bestellen (€ 20,-)**

**Alle Hefte 2023 bestellen (€ 50,-)**

# EDITORIAL

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

Männerleiden – was ist das? Geht es um Hodenhochstand, Prostatabeschwerden oder erektile Dysfunktion, also um Störungen, die das männliche Geschlecht exklusiv betreffen? Wir wollten mehr von unseren AutorInnen erfahren und erhofften uns homöopathische Antworten auf die Frage: Wie und woran leiden Männer? Das große und vielfältige Echo auf diese Frage hat uns dann doch sehr überrascht, ebenso wie der rote Faden, der sich durch die Antworten zog: Männer leiden an sich selbst und daran, dass sie zunehmend infrage gestellt werden. Ihre Rollen passen nicht mehr, patriarchale Strukturen funktionieren nicht länger und wer daran festhält, stößt auf Ablehnung und Widerstand. Dennoch gestaltet sich der Wandel im männlichen Rollenbild schwierig, weil soziale, pädagogische und ökonomische Prägungen immer noch greifen.
„Wann ist ein Mann ein Mann?" Welche impliziten Regeln gelten für Männer? Etliche Studien in Amerika und Europa haben bestimmte Eigenschaften identifiziert, die den Forschern zufolge als typisch maskulin gelten. Dazu zählen beispielsweise Eigenständigkeit, Risikobereitschaft, Macht über Frauen, geringe Emotionalität und Homophobie. Im Zentrum steht die Abwertung alternativer Geschlechterrollen. Den Studien zufolge geht eine Verinnerlichung solcher Normen statistisch gehäuft mit psychischen Problemen einher, Probleme, die ebenso wie körperliche Pathologien gerne verschwiegen und vertuscht werden. Denn für einen richtigen Mann bedeutet fremde Hilfe zu suchen eine persönliche Niederlage. Aus Angst, als Schwächling zu gelten, nimmt er nur sehr ungern Hilfe in Anspruch.
Eine amerikanische Forschungsarbeit fasst diese Dynamik so zusammen: „In den meisten Gesellschaften sind Männer privilegiert und haben eine Machtposition inne. Um diese zu erhalten, bedarf es bestimmter Verhaltensnormen: Man muss die eigenen Emotionen ersticken, wenn man stark wirken will. Der damit einhergehende soziale Nutzen hat aber eine Kehrseite." Der Mann wird krank! Die Männer in den Fallbeispielen dieser Ausgabe leiden an Angstzuständen, Depression, Burn-out oder Suchterkrankungen ebenso wie an Prostatakrebs oder erektiler Dysfunktion. Dahinter steht oft „toxische Männlichkeit", ein Festhalten an oder der innere Konflikt mit tradierten maskulinen Denk- und Verhaltensmustern.
Wenn man es wie Declan Hammond schafft, an ihre Gefühle heranzukommen, berichten viele Patienten von Gewalterfahrungen, von Scham, Schuld- und Wutgefühlen, von Selbsthass und Versagensängsten. Für eine Heilung bedarf es oft schmerzhafter Erkenntnisprozesse, die schließlich zu einem reiferen Selbstbewusstsein, einer neuen Weichheit und mehr Nähe führen können. Eine wesentliche Rolle bei diesem Prozess spielt eine einfühlsame Begleitung.
Gefühle von Erniedrigung, Scham und Wut erlebte auch Roland Guenther im Rahmen der Triturationsprüfung einer Prostatanosode. Diese homöopathische Selbsterfahrung bestätigt Farokh Master durch seine klinische Beobachtung an Patienten mit Prostatakrebs, die sich nach einem erfolgreichen Berufsleben im Ruhestand plötzlich wert- und nutzlos fühlen. Sie haben ihren Selbstwert daraus geschöpft, verantwortlich, stark und für andere da zu sein, sich um alles zu kümmern. Ähnliche Themen fand Geoff Johnson in seiner Arzneimittelprüfung von Testosteron. Den Inbegriff der Prüfungserfahrungen sieht der englische Homöopath in der archaischen Rolle eines Vaters, der seine Familie schützt und versorgt. Der Verlust von Stärke und Potenz kann wie in dem Fallbeispiel von Wiet van Helmond eine Indikation für Testosteron als Arznei sein.
Die Unsicherheit über das eigene Rollenbild sowie das allgemeine Nachlassen der männlichen Reproduktionsfähigkeit rückt aber auch ein anderes Hormon in den Fokus unseres Themenheftes. Für Christina Ari, die sich seit Jahren ausgiebig mit Folliculinum beschäftigt hat, wird dieses weibliche Sexualhormon immer mehr auch zu einem Männermittel. Umgekehrt können Frauen durchaus dem Bild eines klassischen Männermittels entsprechen. Wenn die Erfüllung des väterlichen Willens, die für die Eisenserie typische Pflichterfüllung das Leben und Leiden einer Frau bestimmen, kann Lycopodium ihr wie in dem Fallbeispiel von Franz Swoboda helfen, ihre weibliche Seite besser wahrzunehmen und zu entfalten.
Wenn Pflichterfüllung und Leistungsdruck der Eisenserie die Sexualität bestimmen, hat Mann ein Problem. In keinem anderen Bereich drücken sich männliche Rollenkonflikte so unmittelbar aus wie in der Frage der Potenz. Erektile Dysfunktion ist eines der Hauptprobleme, über die Mann nicht spricht. Mittel aus der Eisenserie wie in der Kasuistik zu Vanadium sulfuricum können dazu beitragen, den Teufelskreis aus Versagen und Erwartungsspannung zu durchbrechen. Im Beitrag von Ulrike Schuller-Schreib sind es Arzneien aus der Familie der Kreuzblütler, die dabei helfen, die innere Blockade abzubauen. Auch hier, wie in den meisten Geschichten dieser Ausgabe, sind Männerleiden vor allem im Kopf und nicht nur in den Geschlechtsorganen lokalisiert.

**Christa Gebhardt & Dr. Jürgen Hansel**

Chefredaktion

Seite 4

Gefangen im System: Aggression, Schuld und Scham bei Männern.

Seite 60

Clematis recta: Die hilfreiche Waldrebe bei Urogenitalbeschwerden.

Seite 106

Manipulative Sexualität: Dämonische Zwangsgedanken werden zur Qual.

Seite 38

Animalische Bindung: Schutz und Versorgung im väterlichen Patriarchat.

Verlustängste und Wandlung: Ein von Erfolg und Luxus verwöhnter Mann verliert durch Alter und Krankheit jede Lebensfreude. Testosteron stabilisiert und Pulsatilla verändert ihn.

Seite 32

INHALT


## EDITORIAL TITELTHEMA: MÄNNERLEIDEN Seite 1

Declan Hammond
SEI EIN MANN!
Nicotiana rustica bei toxischer Männlichkeit Seite 4

Franz Swoboda
ICH ZEIG'S EUCH ALLEN. UND MIR AUCH.
Lycopodium – eine Frau, wie sie im Männerbuche steht Seite 16

Christina Ari
GESCHLECHTERROLLEN IM WANDEL
Folliculinum bei Männern Seite 24

Wiet van Helmond
AUFSTIEG UND FALL EINES ALPHAMANNES
Testosteron und Pulsatilla nach Apoplex Seite 32

Geoff Johnson
DER VATER IN MIR
Testosteron bei Männern und Frauen Seite 38

Roland Guenther
KOLLEKTIVES LEIDEN
Homöopathische Selbsterfahrung mit der Prostata Seite 46

Farokh Master
ZU NICHTS MEHR NUTZE
Lycopodium und Aurum muriaticum natronatum bei Prostatakarzinom Seite 52

Jörg Hildebrandt
DÜNNER STRAHL UND NACHTRÖPFELN
Clematis recta bei benigner Prostatahyperplasie Seite 60

Vatsala Sperling
SIE NENNEN MICH „SPRÜH-MANN"
Lac rhesus bei einer besonderen Miktionsstörung Seite 66

Wyka Evelyn Feige
SUPERTOLL ODER SUPERGAU
Aurum sulfuratum bei stressbedingtem Pruritus Seite 72

Jürgen Hansel
DIE LAST MIT DER LUST
Vanadium sulfuricum bei erektiler Dysfunktion Seite 78

Ulrike Schuller-Schreib
DU WILLST UND ES GEHT NICHT
Brassicaceae bei erektiler Dysfunktion Seite 84

Sally Williams
ES GEHT UM MEINE MÄNNLICHKEIT
Quercus robur bei erektiler Dysfunktion Seite 94

Dinesh Chauhan
STRANGULIERT UND VERSCHLUNGEN
Python in einem Fall von Hodentorsion Seite 100

Deborah Collins
IM ABGRUND DES BÖSEN
Cenchris nach sexuellem Missbrauch Seite 106

IMPRESSUM SEITE 109

Hans Eberle / Friedrich Ritzer
ZERFALL VON STRUKTUR UND IDENTITÄT
Uranium, Plutonium, Aqua Hochstein, Cervus elaphus bei Männern in der Krise Seite 112

BUCH
Vatsala Sperling
DIE NATTERN IN DER HOMÖOPATHIE
*Rezension von David Johnson* SEITE 120

# AUFSTIEG UND FALL EINES ALPHAMANNES

Testosteron und Pulsatilla nach Apoplex

Ganz oben auf der Karriereleiter, wohlhabend, sozial und gesellschaftlich respektiert, unangefochtener Boss in Firma und Familie, bis die Krankheit einen völlig anderen Mann aus ihm macht.

Copyright ¦ Shutterstock / Opolia

AUTOR ¦ Wiet van Helmond

ZUSAMMENFASSUNG: **Ein alternder Lebemann und Tyrann, der nur Erfolg und Überfluss gewöhnt ist, wird durch zwei Schlaganfälle mit Verlust und Verfall konfrontiert. Als er fast nur noch dahinvegetiert, entfacht potenziertes Testosteron wieder sein Lebensfeuer. Die Anschlussbehandlung mit Pulsatilla führt zu einer nachhaltigen Transformation seiner herrischen Persönlichkeit.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **Bismuthum, Lycopodium, Narzissmus, Pulsatilla, Schlaganfall, Testosteron**

Stellen Sie sich einmal das archetypische Alphamännchen in den späten Sechzigern vor: Gut aussehend, extravagant, in seiner Branche ganz oben angekommen, erfolgreich sowohl was seine Finanzen als auch was seinen Status betrifft, mit Ehefrau und fünf Kindern in einem luxuriösen Haus lebend. Als Jüngster in einer großen Familie war er der Liebling beider Eltern, die ihn aufzogen, als sei er Gottes Geschenk an die Menschheit.

## DAS GROSSARTIGE LEBEN ALS ALPHATIER

Als Erwachsener hat er alles erreicht und lehnt sich entweder lässig mit einer Zigarre und einem Whiskey im Club zurück oder er hält irgendwo einen Vortrag. Dies tut er nach Art des Pfaus, wobei er sein Wissen und seine Ansichten mit Worten zur Schau stellt, um sowohl die männlichen als auch die weiblichen Mitglieder seiner Clique zu beeindrucken. Da er zu den Besten seines Fachs gehört, gibt es kaum eine Publikation, in der seine Arbeit nicht erwähnt wird, und er erhält Wohltaten und Vergünstigungen aus allen Richtungen. Das ist kein Größenwahn, das ist Großartigkeit!

Im Alter von 45 Jahren schließlich gerät er also nicht in die klassische Krise in der Lebensmitte. Vielmehr geht er einen anderen Weg, als er zufällig eine frühere Studentin (er ist 45, sie 19) auf der Straße trifft. Sie gehen einen Kaffee trinken und er lädt sie am nächsten Tag zu sich nach Hause ein, wo er sie seiner Frau und seinen Kindern als seine zweite Frau vorstellt. Seine Ankündigung strotzt nur so vor narzisstischer Arroganz, und es ist kein Widerspruch möglich. Und natürlich sind es die sechziger Jahre (in denen die Jungen sexuelle Freiheit fordern und leben, die von den Älteren als Aushängeschild benutzt wird,

## EIN SCHLAGANFALL: Der Wind dreht sich. Aus dem Alphamann wird ein Tyrann.

Auch die nächsten dreißig Jahre behält er weiter alles unter Kontrolle und die Geschäfte laufen gut. Er wird in jeder Hinsicht stetig erfolgreicher, bis er im Alter von 75 Jahren einen leichten Schlaganfall erleidet. Obwohl er sich fast vollständig erholt, kommt es zu einer unangenehmen Konfrontation mit seinem alternden Körper und er ist gezwungen, alles ein wenig langsamer anzugehen. Sein Gedächtnis ist beeinträchtigt und es fällt ihm sehr schwer, seinen Verfall zu akzeptieren, sodass er sich zurückzieht und seine Frau in eine repräsentative Rolle drängt. Und genau hier komme ich ins Spiel.

Sie ruft mich an, um einen Termin zu einer präzise ausgewählten Zeit zu vereinbaren. Es kann nicht eine Minute früher oder später sein, weil sie sich aus dem Haus schleichen muss, während er ein Nickerchen macht. Ansonsten muss sie ständig an seiner Seite sein. Er hat Angst, dass jemand anruft, unangemeldet vorbeikommt oder, was noch schlimmer wäre, dass ihm etwas zustößt, während sie weg ist. Sein Verfall ist ein immenser Verlust an Rang und Status, und er projiziert seinen ganzen Groll und seine Hilflosigkeit auf seine Frau. Er wird zu einem Tyrannen, der schreit, flucht und mit Gegenständen wirft. Alles, was er in der äußeren Welt verloren hat, kompensiert er nun mittels Machtausübung über seine Frau. Sie muss sich im selben Raum aufhalten wie er. Sie muss lesen, was er liest, damit sie wiederholen und erklären kann, was ihm im Text entgangen ist. All dies wird nicht mit sanfter, leiser Stimme kommuniziert.

Mehr als 50 Jahre lang hat er sich, ebenso wie viele andere Männer, völlig mit seinem Beruf identifiziert, und nun bricht alles auseinander. Man machte lieber Geschäfte mit „dem Chef persönlich", und nun muss er seine Frau schicken. Kommt es dann schlussendlich zum Geschäftsabschluss, tritt er auf und gibt sein Placet. Zu diesem Zweck hat er sich ein meisterlich arrogantes, stummes Nicken zu eigen gemacht. In Wirklichkeit erkennt er die Person oft nicht, die ihm gegenübersitzt. Und für all dies gibt er seiner Frau die Schuld. Jahrelang war er intellektuell überlegen und hat jede Auseinandersetzung gewonnen. Nun sind ihm die Worte ausgegangen und er muss neue Taktiken entwickeln. Seine erfolgreichste: das große Schweigen. Seine Frau hat große Schwierigkeiten, sich zu streiten. Sie regelt die Dinge lieber auf eine ruhige, diplomatischere Art. Bekommt er jedoch nun einen Wunsch nicht erfüllt oder fühlt er sich durch ihre Gesundheit benachteiligt, verfällt er in Schweigen. Seine wütende Aura ist im ganzen Raum zu spüren und diesen Zustand kann er wochenlang aufrechterhalten. Dies sind dann Wochen, in denen sie kaum schläft, da die Situation nur sehr schwer zu lösen ist, sie diese Art von Disharmonie nicht ertragen

mehr verlassen und jede Form der Therapie wäre ein weiterer Beweis für seinen Verfall. Alles, was ich tun kann, ist, sie zu unterstützen. Genau dies tue ich auch das gesamte folgende Jahr lang, bis er einen zweiten Schlaganfall erleidet. Dieses Mal scheint der Schaden dauerhafter zu sein. Er lehnt nach wie vor viele allopathische Behandlungsmöglichkeiten ab (da dies ein Eingeständnis seines Verfalls wäre), aber nach einem subtilen Hinweis seiner Frau erlaubt er einen Besuch von mir.

## EIN ZWEITER SCHLAGANFALL: Dem Homöopathen wird gnädig ein Besuch gewährt.

Er erzählt mir von seiner Karriere und seinen Erfolgen, erzählt Anekdoten über seine Leistungen, verliert jedoch kein Wort über seinen Verfall oder seine Gefühle diesbezüglich. Nein, er brüstet sich, benimmt sich vorbildlich und redet mit mir, als sei ich einer seiner guten alten Bekannten. Gelegentlich sehe ich, wie er nach Worten oder Namen sucht, und er sitzt krumm in seinem Stuhl, weil er Schwierigkeiten hat, sich aufrecht zu halten. Über diese Symptome spricht er jedoch nicht. Ich frage ihn daher schließlich, was er von mir will, und dies führt zu einem kurzen Monolog darüber, dass er nicht an die Homöopathie glaubt, gefolgt von der Bitte um ein Mittel, das seinem Gedächtnis und seiner körperlichen Verfassung hilft. Er möchte nicht viel Zeit damit verbringen, das Thema zu diskutieren – er hat mir Anweisungen gegeben, nun ist es an mir, loszugehen und alles in Ordnung zu bringen.

Es gibt so wenige seltene und eigentümliche Symptome, dass ich den eher „lebensphasenorientierten" Ansatz wähle und ihm Bismuth 200 verschreibe (Machtverlust, Anklammern, Angst vor dem Alleinsein usw.). Einen Monat später bemerke ich in unserem Gespräch kaum eine Veränderung, aber sowohl er als auch seine Frau sagen, dass sie eine subtile Veränderung sehen und spüren, also wiederhole ich die Verschreibung. Einen weiteren Monat später ist er schlecht gelaunt, sagt, die Homöopathie wirke überhaupt nicht, und bricht die Behandlung ab.

## UND WEITER GEHT´S BERGAB!

Seine Frau behandle ich weiterhin während seiner Nickerchen, und von ihr erfahre ich, dass es ihm immer schlechter geht. Nach sechs Monaten bittet sie mich darum, vorbeizukommen. Sie hat dies nicht mit ihrem Mann besprochen, aber er ist jetzt an einem Punkt, an dem man höchstens noch eine einsilbige Antwort aus ihm herausbekommt. Den größten Teil des Tages starrt er nur ins Zimmer und tut nichts. Er hat aufgehört zu lesen, weil er den Geschichten nicht mehr folgen kann, und das ärgert ihn. Ich bin dann aufgrund seines Verfalls auch keine dann steht sein Stuhl neben dem Fenster, er jedoch ist vom Fenster weggedreht. Das Leben draußen hat also seinen Reiz verloren. Er starrt nur noch mit leerem Blick in seine riesige Büchersammlung. Ich bleibe eine Weile sitzen und beobachte ihn, und als ich versuche, mit ihm Kontakt aufzunehmen, dreht er sich zwar in meine Richtung, aber mehr als ein Nicken, ein Schmunzeln oder ein gelegentliches „Ja" oder „Nein" kommen nicht dabei heraus. Diese Worte scheinen ihm jedoch Energie zu rauben. Als seine Frau mit dem Tee hereinkommt, setzt sie sich neben ihn und hält seine Hand, während sie mir erzählt, wie leidenschaftlich er früher war, welche Geschäfte er in der Vergangenheit gemacht hat, wie er große Menschenansammlungen unterhalten hat, welche Risiken er eingegangen ist, welche Auszeichnungen er erhalten hat, welchen Status er einmal hatte. Mit den Worten „er war so männlich" schließt sie ihren Spaziergang durch die alten Zeiten ab. Und er sitzt einfach nur still da, ausdruckslos und unbeweglich, aber ich bemerke, wie seine Tränen fließen.

Zwei Dinge fallen mir auf. Erstens: Er ist sich seiner Umgebung bewusst, nimmt wahr, was gesagt wird, er ist mit seiner Vergangenheit verbunden (sie ist nicht in einer Form von Demenz verloren gegangen), aber seine Zündflamme ist erloschen und es ist nahezu keine Reaktion möglich. Zweitens: Die Einstellung seiner Frau ihm gegenüber ist passiv-aggressiv. Sie sah seine Tränen, schien in diesem Zusammenhang jedoch ein rachsüchtiges Vergnügen zu empfinden, was mich auf ihr Heilmittel hinwies (andere Geschichte). Aber auch hier war er machtlos. „Wo bleibt jetzt ein Schwank aus deinem Leben?"

## DAS ALTE FEUER ENTZÜNDEN: Testosteron

Um ehrlich zu sein, kam die Analogie mit der erloschenen Zündflamme von seiner Frau, aber das brachte mich zum Nachdenken, denn das war der Kern des Problems. Das Feuerelement war so weit verschwunden, dass er nicht mehr in der Lage war, sich damit zu verbinden. Ich betrachtete also seine gesamte Lebensgeschichte und überlegte: „Woher kommt sein Feuer?" Ich konnte keine Literatur dazu finden, aber Helios hatte das Mittel Testosteron im Sortiment. Ich bestellte es also und verschrieb eine Gabe Testosteron 12 K täglich, zwei Wochen lang. Meine Idee war es, einen Prozess in Gang zu setzen, den ich mit einem traditionelleren homöopathischen Mittel würde fortsetzen können.

Stellen Sie sich meine Überraschung vor, als ich einen Monat später bei ihm zu Hause klingelte und er mir die Tür öffnete! Er war freundlich, aufmerksam und geistig ganz und gar präsent. Er führte mich durch sein riesiges Haus und in jedem Zimmer hatte er Geschichten zu erzählen. Schließlich gingen

während wir über sein Leben und sein Befinden sprachen. Nachdem seine Frau das Zimmer verlassen hatte, wollte er mir erzählen, wie unsicher er sich hinsichtlich seiner Beziehung fühlte. Zu Beginn der Beziehung fühlte er sich sehr männlich und hielt die Dreiecksbeziehung ein Jahrzehnt lang aufrecht. Aber die Saat der Unsicherheit wurde gesät, als er nach seinem ersten Schlaganfall den Altersunterschied zu spüren begann. Alles, was sie an ihm liebte, begann zu bröckeln, und er bekam Angst, dass sie ihn für einen jüngeren, gesünderen Mann verlassen würde. Das leuchtet mir ein, aber bei weiterer Befragung stelle ich fest, dass diese Angst schon immer da war. Sie war schon bei seiner ersten Frau da, und seine Angst war die treibende Kraft hinter der ganzen Dreiecksbeziehung. Sein ganzes Leben lang hatte er Angst, verdrängt zu werden, also wurde er ehrgeizig, anspruchsvoll und hochmütig. Diese Erfolgsformel hatte fast sein ganzes Leben lang Bestand. Während er mir das alles erzählt, fließen wieder seine Tränen.

## DIE WEIBLICHE SEITE ENTWICKELN: Pulsatilla

Auf dem Heimweg dachte ich: „Welche Potenz von Lycopodium soll ich ihm verschreiben?" Aber als ich in die Praxis zurückkehrte und mit der Repertorisation begann, stellte ich fest, dass alle Rubriken, die ich verwendete, sowohl Lycopodium als auch Pulsatilla enthielten. Im wahren Leben scheinen diese beiden einander oft zu heiraten: Ein „Lycopodium-Ehemann eine Pulsatilla-Ehefrau" (oder umgekehrt). Dann dachte ich darüber nach, was er wäre, wenn seine Ehe eine Lycopodium-Pulsatilla-Ehe wäre. Seine Frau (unsicher, heiratet einen berühmten Mann, tritt ihn, wenn er am Boden liegt) war definitiv eher Lycopodium. Wir hatten darüber gesprochen, wie seine aus seiner Angst heraus motivierten Handlungen seine Kinder von ihm entfremdet hatten, wie sehr er Dinge bereute. Da wurde mir klar: Seine männliche Seite war sehr gut entwickelt, allein seine weibliche Seite war unterentwickelt. Im Laufe seiner Karriere hat er aus

Idealismus und weil er dazu in der Lage war, Dutzenden von Menschen in ihrem beruflichen oder privaten Leben geholfen. Er gründete (meist anonym) Fonds und Organisationen, die alle dem Wohl anderer dienten. Die Menschen lagen ihm sehr am Herzen. Ich sage nicht, dass dies bei Lycopodium nicht der Fall ist, aber sie neigen dazu, im Bereich der Arbeit – ebenso wie Ignatia und Nux vomica – eher Probleme zu finden. Je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr hatte ich den Eindruck, Pulsatilla sei der richtige Weg für ihn, also verschrieb ich ihm Pulsatilla 200, und eine wunderbare Transformation fand statt.

## GOLDENE JAHRE AM ENDE DES LEBENS

Ihre Verbindung verbesserte sich, als er sanfter und kommunikativer wurde. Er sprach über seine Unsicherheiten und erlaubte ihr, sie ihm zu nehmen. Er schlug vor, dass sie an den Wochenenden häufig mit Freunden und Familie verreisen sollte. Auf diese Weise konnte sie verpasste Momente nachholen, und er würde einfach jemanden bitten, ihm Gesellschaft zu leisten und einen Notfallknopf installieren lassen, falls etwas passieren sollte. Er durchlief eine lange Phase der Trauer über das, was er aus Angst und Unsicherheit seiner Ex-Frau angetan hatte (sie war inzwischen verstorben). Und er begann wieder zu lesen und zu lernen, während stetig Gäste ins Haus kamen. Um die Situation noch weiter zu verbessern, schlug er seiner Frau vor, ein neues Auto zu kaufen, in das er sich mit einem Rollstuhl setzen konnte, damit sie jeden Tag in ein neues Restaurant gehen (beide liebten die gehobene Küche, waren aber seit Jahren nicht mehr zusammen essen gewesen) und alte Freunde und Sehenswürdigkeiten besuchen konnten.

Es dauerte einige Zeit, aber der Kontakt zu seinen Kindern wurde wieder vollständig hergestellt, und obwohl er und seine Frau seit fast zehn Jahren nicht mehr miteinander geschlafen hatten, war es für ihn nun ein wichtiger Bestandteil des Tages, einfach nur zusammenzuliegen und zu kuscheln.

Kurz vor seinem 92. Geburtstag verstarb er in ihren liebevollen Armen, und den Worten seiner Frau zufolge waren diese letzten Jahre wahrhaft goldene Jahre.

### WIET VAN HELMOND

ist ein niederländischer Homöopath aus Vught. Neben seiner Praxis ist er ein gefragter Referent auf nationalen und internationalen Seminaren. Seit 1999 studiert er die C4-Homöopathie, hat an vielen Verreibungen und Prüfungen teilgenommen und beschäftigte sich intensiv mit der homöopathischen Behandlung von Traumata. Seit vielen Jahren wird er als Autor von „Spektrum der Homöopathie" sehr geschätzt wegen seiner großen Erfahrung in der Homöopathie, seinem liebevollen Umgang mit seinen PatientInnen und seinem literarischen Talent, von Ihnen zu erzählen.

**Kontakt:** wiet.van.helmond@hccnet.nl


Die Kuhschellen oder Küchenschellen (Pulsatilla) bilden eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae). Ihre Arten blühen alle im Frühjahr und sie sind auf der Nordhalbkugel in Eurasien und Nordamerika verbreitet. Vielen vertraut sind sie

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

sollten Sie Interesse an einer Nachbestellung, einer Vorbestellung oder auch an einem Abonnement des Magazines "Spektrum der Homöopathie" haben, besteht die Möglichkeit uns dies per Post, per E-Mail, per Fax, oder telefonisch mitzuteilen. Trennen Sie dafür die Ihnen vorliegende Seite raus, kreuzen Sie an, was Sie bestellen möchten und füllen Sie auf der Rückseite die unten stehenden Informationen aus. Alle Deutschen und Englischen Ausgaben sind auch als Ebook in unserem Online-Shop www.narayana-verlag.de erhältlich.

## NACHBESTELLUNG

❑ **Ja, ich möchte das "Spektrum der Homöopathie" nachbestellen.**
Bitte senden Sie mir die markierten Ausgaben zu, je Ausgabe € 20.–*. (bis 2019 je € 18.–*)

❑ 1/2009
*Kindheit und Psyche*
*Best. 06939*

❑ 1/2010
*Powerdrogen*
*Best. 07052*

❑ 2/2010
*Miasmen*
*Best. 07433*

❑ 3/2010
*Vögel*
*Best. 07434*

❑ 3/2011
*Hund und Katz*
*Best. 09364*

❑ 2/2012
*Geheime Mittel*
*Best. 11327*

❑ 3/2012
*Neues Leben*
*Best. 11328*

❑ 2/2013
*Allergien*
*Best. 13353*

❑ 1/2014
*Krebs*
*Best. 15364*

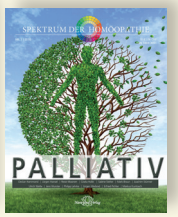
❑ 2/2014
*Insekten*
*Best. 15365*

❑ 3/2014
*Problemkinder*
*Best. 15366*

❑ 1/2015
*Zauberreich der Pilze*
*Best. 17352*

❑ 2/2015
*Diagnose Borreliose*
*Best. 17355*

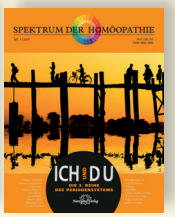
❑ 3/2015
*Die Würze des Lebens*
*Best. 17356*




❑ 1/2016
*Palliativmedizin*
*Best. 19657*

❑ 2/2016
*Eisenserie*
*Best. 19658*

❑ 3/2016
*Sucht*
*Best. 19659*




❑ 1/2017
*Ich und Du*
*Best. 21221*

❑ 2/2017
*Rheuma*
*Best. 21223*

❑ 3/2017
*Goldserie*
*Best. 21224*

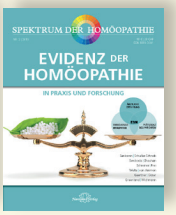
❑ 1/2018
*Reptilien*
*Best. 22960*

❑ 2/2018
*Infektionen*
*Best. 22961*

❑ 3/2018
*Liliales*
*Best. 22962*

❑ 1/2019
*Hormone*
*Best. 24244*

❑ 2/2019
*Steine*
*Best. 24245*

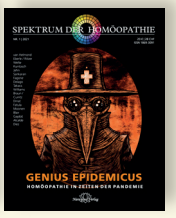



❑ 3/2019
*Evidenz der Homöopathie*
*Best. 24246*

❑ 1/2020
*Spinnen und Skorpione*
*Best. 25293*

❑ 2/2020
*ZNS - Neurologische Krankheiten*
*Best. 25294*

❑ 3/2020
*Moose und Farne*
*Best. 25295*




❑ 1/2021
*Genius Epidemicus*
*Best. 26184*

❑ 2/2021
*Wirbellose*
*Best. 26186*

❑ 3/2021
*Long Covid*
*Best. 26187*

❑ 1/2022
*Säugetiere*
*Best. 28700*

❑ 2/2022
*Seuche + Psyche*
*Best. 28702*

❑ 3/2022
*Muttermittel*
*Best. 28703*

❑ 1/2023
*Fische*
*Best. 30906*

Vergriffene Deutsche Ausgaben als Englische Version:

- ☐ 2/2011 *Elements of Life* ID 09612
- ☐ 3/2011 *Acute* ID 09613
- ☐ 2/2012 *Burnout* ID 11431
- ☐ 2/2013 *Life and Death* ID 13454
- ☐ 1/2014 *Trauma* ID 15493

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

❑ 1/2023
***FISCHE***
*Best. 30906*

❑ 2/2023
***Männerleiden***
*Best. 30909*

❑ 3/2023
***Rosen und ihre Schwestern***
*Best. 30910*

## *SPAREN SIE JETZT € 10.–*

***und abonnieren Sie "Spektrum der Homöopathie"***

**"ABO 2023" Best. 30907 statt €60.–***

**NUR € 50.–***

❑ **Ja, das "Spektrum der Homöopathie"-Abonnement interessiert mich.** Senden Sie mir bitte ein kostenloses Probeheft zu.

Sollte ich nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes abbestellt haben, senden Sie mir das "Spektrum der Homöopathie" zum Jahres-Abonnement Preis von € 50,–* (3 Ausgaben) weiterhin zu. Das Jahres-Abonnement "Spektrum der Homöopathie" verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

Adresse:

Name / Vorname

Strasse / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Sie sind bereits Kunde?

Kundennummer

Datum / Unterschrift

Narayana Verlag

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
79400 Kandern
Deutschland

E-Mail:
info@narayana-verlag.de

Bestellhotline:
+ 49 7626 974970-0
*Täglich 7–21 Uhr,*
*auch am Wochenende*

Fax: + 49 7626 974970-9

Für weitere Infos besuchen Sie doch unsere Website:

www.narayana-verlag.de

**Dieses Heft bestellen (€ 20,-)**

**Alle Hefte 2023 bestellen (€ 50,-)**

Narayana Verlag
Blumenplatz 2 • 79400 Kandern • Germany • Tel.: 00 49 (0)76 26 • 9 74 97 00
Fax: 00 49 (0) 97 49 70-9 99 • info@narayana-verlag.de • www.narayana-verlag.de